

# Das Vierdte Buch der

## Fortification:

### Von der Praxi Offensiva vnd Defensiva.

Das I. Capittel.

Cap. I.

Von der Natur / Eigenschafft / vnd dem Vnderscheidt der örther / die da müssen befestiget werden : Item / wie die Defension einer Bestung / vnd ihre Offension eigendlich beschaffen.

**I**n den drey fürhergehenden Büchern ist von der Theoria der Fortification gehandelt / welcher massen dieselbe in den Regular Wercken / Aussenwercken / vnd Irregular Wercken müsse angestellet / vnd in das Werck gerichtet werden. In diesem Vierdten Buch aber wird angewiesen die Practica, wie nemlich die Bestungen belägert vnd angegriffen werden / vnd was Gestalt durch Hülff der Bestungen / gegen allen andringenden Gewalt man sich könne defendiren. Dieweil nun diese zwey Stücke in viel / ja dem meisten Theil der Dingen eine grosse Gemeinschafft haben / so wollen wir sie auch mit einander also abhandeln / das man sehen könne / wie eines gegen das ander Standt halte. Ehe wir aber darzu schreiten / so wollen wir erstlich der Natur vnd Eigenschafft / wie auch des Vnderscheidts der örther (die man befestigen mus) gedenccken / vnd hernach die ganze Beschaffenheit der Defension vnd Offension einer Bestung für Augen stellen.

Inhalt dieses Buchs.

I. Was die Örther anlangt / die zu befestigen fürfallen / so ist ein grosser Vnderscheid vnder denselben von wegen des Situs, oder der Gelegenheit / vnd Beschaffenheit des Orths / auff welchem sie liegen / oder müssen angeleget werden / so das offtermahls die eine / eine grosse Prærogativam vnd Vorthail für der andern hat / aber nichts desto weniger auch wiederumb eines oder des andern Mangels wegen einer andern weicher. Etliche Bestungen liegen auff einem bergichten vnd felsichten Grund / andere auff einem ebenen vnd platten Lande. Diese hat einen sandichten / oder steinichten Grund / jene ist mit guter / feister / vnd lätziger Erden versehen. Eine andere ist mit Morassen vnd Sümpfen umbgeben. Viel haben Hügel vnd Höhen vmb sich herum liegen. Ein Theil der Bestungen ist mit einem oder mehr Flüssen bewahret / diese liegen an dem Meer / jene auff einer Insel oder Werder / vnd in Summa, wegen des Situs ist ein so grosser Vnderscheid / das man es nicht alles kan erzehlen. Was nun die Bequämheit zu dem Bestungsbaw eines jeden Orths anlangt / so seind mancherley Meinungen vnder den Künstlern / vnd hat ein jeder seine Rationes, warumb er der einen für der andern den Vorzug giebet / welche pro vnd contra lauffen / vnd fürzlich alhier folgen.

I. Natur vnd Vnderscheidt der örther / die man mus befestigen.

I. Die Bestungen auff den Steinfelsen vnd Bergen / oder auff einem steinichten Grund gelegen / haben diesen Vorthail: 1. Das man sie nicht kan miniren / oder vndergraben. 2. Das sie einer gesunden Luft genießten. 3. Fället es dem Feind schwer / einer solchen Bestung bey zu kommen / dieweil er sie mit seinem Geschüs nicht kan beschleßen. 4. So seind sie auch von Natur fest / vnd kan man der Natur durch die Kunst gar leichtlich helffen / in dem man die Bolwerke ohne grosse Mühe / vnd mit wenig Vnkosten erbawet. 5. Kan sich der Feind wegen des steinichten Grundes mit Wercken nicht bedecken.

Bestungen auff Steinfelsen. Ihr Vorthail.

Dargegen befinden sich bey denselben folgende Mängel. 1. Das sie ins gemein Mangel an dem Wasser haben / wegen der Brunnen / deren sie wegen der Höhe entrahten müssen: Darnhero in solchen Bestungen solten Brunnen gefunden werden. 2. Kan man sie nicht so wohl / vnd bequäm mit Proviand / Munition / Volk / vnd allerley Zufuhr versehen / welche mit grösser Mühe vnd Vnkosten / in solche Bestungen müssen gebracht werden. 3. Kan auch leichtlich ein solcher Ort in der finstern Nacht von dem Feind durch einen Anschlag bestiegen / vnd ohne geringe Mühe vnd Verlust des Volcks eingenommen werden. 4. Seind solche Örther wegen des sandichten / oder felsichten Grundes / vnd der vnformblichen Felsen vnd Steinen / welche durch die Kunst offtermahls nicht wohl / oder auch nicht ohne grosse Vnkosten können verändert werden / so vnbequäm / das sie gar eine vnformbliche Fortification geben / vnd eine ungestalte Figur verursachen / die entweder grösser oder kleiner fällt / dann sie seyn solte.

Ihre Mängel.